

Presseinformation

Potsdam, 24. Mai 2022

Wissenschaft trifft Biosphäre

Stadt und Tropenhalle blicken gemeinsam mit Potsdamer Forschungsinstituten in die Zukunft

Zu einem Austausch über die Zukunft der Biosphäre Potsdam hat Oberbürgermeister Mike Schubert am heutigen Dienstag Vertreter*innen hiesiger wissenschaftlicher Einrichtungen in der Tropenhalle empfangen. Gemeinsam wurde im Vorfeld der Grundsatzentscheidung über den Weiterbetrieb der Biosphäre Potsdam über mögliche Kooperationen zwischen den Instituten gesprochen und damit an die Arbeit von vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie angeknüpft. Zudem stellte sich der neue Geschäftsführer der Biosphäre Potsdam, Sebastian Leifgen, den Wissenschaftler*innen vor. Aus der Forschungslandschaft waren unter anderem Vertreter*innen des Geoforschungszentrums Potsdam (GFZ), der Universität Potsdam, des Vereins proWissen Potsdam, des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS), des Alfred-Wegener-Instituts sowie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) anwesend.

Gemeinsam mit dem Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Bernd Rubelt, und ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke stellte Mike Schubert den Gästen das Nachnutzungskonzept Biosphäre 2.0 vor, das unter dem Namen NaturCampus den Weiterbetrieb der Tropenhalle in Verbindung mit dem Volkspark Potsdam vorsieht und über das die Stadtverordneten in ihrer Versammlung am 1. Juni abstimmen werden. Geplant sind sowohl bauliche als auch gesellschaftliche Umstrukturierungen, eine Planungs- und Vorbereitungsphase von Juni 2023 bis Juli 2025 sowie eine daran anschließende Umbauphase bis Oktober 2027.

Schon jetzt möchte die Biosphäre Potsdamer Wissenschaftsinstitute ins Boot holen: „Wir wollen langfristig mit den Forschungsinstituten zusammenarbeiten, Schnittmengen finden und gemeinsam mit ihnen die Biosphäre Potsdam für den Wissenstransfer nutzen“, erklärte Sebastian Leifgen. Will heißen: Die Einrichtungen sollen aktuelle Forschungsergebnisse in der Tropenhalle präsentieren und an die Besucher*innen vermitteln. Dabei soll immer klar zu erkennen sein, von wem die Erkenntnisse kommen. Zugleich sollen die Potsdamer*innen auf die anstehenden Veränderungen in der Biosphäre Potsdam vorbereitet werden. Bei den Vertreter*innen aus der Forschung kam diese Idee gut an – so sei es möglich, neben der wissenschaftlichen Innovationskraft in der Landeshauptstadt auch eine Innovationskraft in der Wissensvermittlung zu erreichen. Wichtig dabei sei zudem die der Zusammenarbeit, also nur solche Inhalte zu vermitteln, die die Potsdamer Forscher selbst erarbeitet haben. Durch die Kooperation würde man Menschen erreichen, die die Institute



BIOSPHERE POTSDAM

auf den herkömmlichen Wegen nicht erreichen. Einig waren sich die Versammelten, dass es für die Kooperation eines Alleinstellungsmerkmals bedarf, das sich nicht etwa in Berlin schon in ähnlicher Form findet. Wie das aussehen kann, soll in Zukunft gemeinsam erarbeitet werden.

Für August haben die Teilnehmenden des heutigen Austauschs eine erneute Zusammenkunft avisiert. Dann sollen auch noch weitere Potsdamer Institute eingeladen werden. „Ich gehe mit einem guten Gefühl aus diesem Treffen“, sagte Biosphäre-Chef Sebastian Leifgen im Anschluss. „Ich freue mich, dass wir auch für unseren nächsten Termin im August schon konkrete Verabredungen treffen konnten.“ Dann wollen sowohl die Wissenschaftler*innen als auch das Team der Biosphäre Potsdam zusammentragen, was sie jeweils kurzfristig für die Kooperation beisteuern können.

Mit rund 180.000 Gästen jährlich, davon mehr als zwei Drittel aus der Landeshauptstadt und dem Umland, ist die Biosphäre Potsdam auf Platz vier der meistbesuchten Orte in Potsdam nach dem Park Sanssouci, dem Museum Barberini und dem Filmpark Potsdam. Damit ist die Tropenhalle ein perfekter Ort, um als Multiplikator und Schaufenster die Arbeit der hier ansässigen Forschungsinstitute an alle Zielgruppen zu vermitteln.

Informationen und Eindrücke aus der **Biosphäre Potsdam** können unter **#biosphaerepotsdam** auf den **Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube** geteilt werden.

Biosphäre Potsdam GmbH

Georg-Hermann-Allee 99

14469 Potsdam

Tel.: 0331/550 74-0

Fax: 0331/550 74-20

E-Mail: info@biosphaere-potsdam.de

Internet: www.biosphaere-potsdam.de

Kontakt für Presseanfragen:

Projektkommunikation Hagenau GmbH

Hegelallee 3

14467 Potsdam

Tel.: 0331/201 96-17